Covid'19Pandemie

EİNFLUSS DER COVİD-19 PANDEMİE İN DEN GEFÄNGNİSSEN İN DER TÜRKEİ UND KURDİSTAN

TUTSAKLARIN SESİ

PLATFORMU

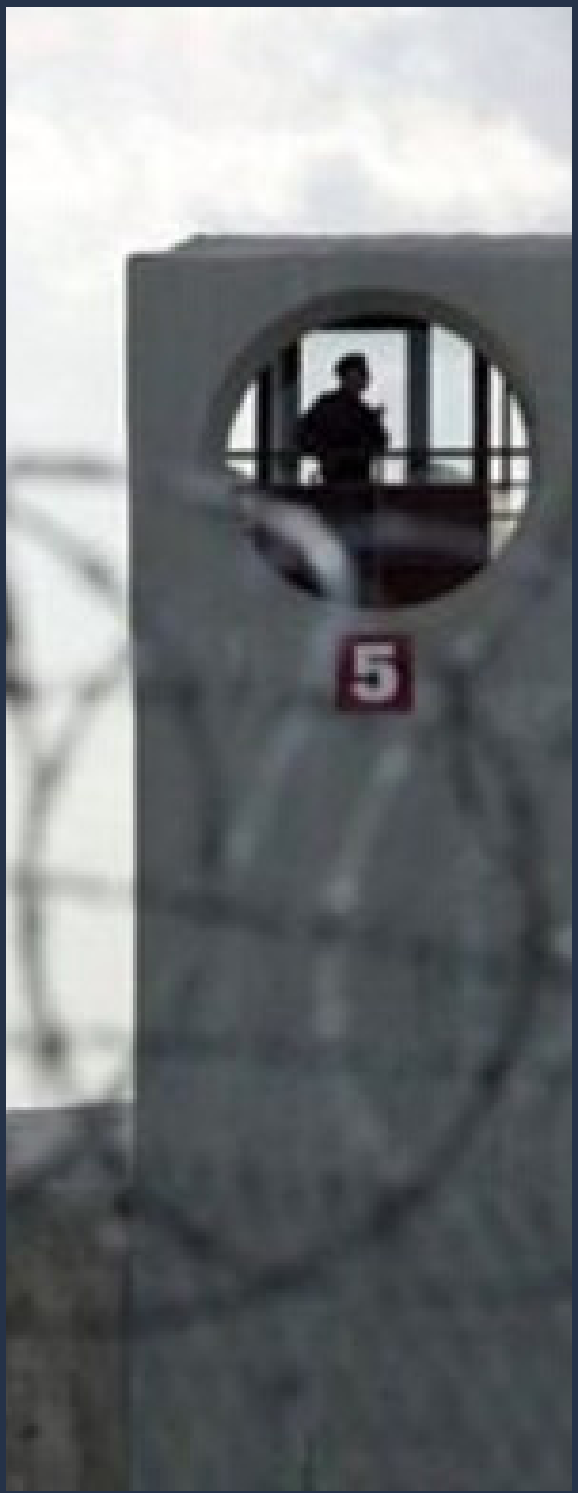
Plattform Stimme der Gefangenen

dayanısmakomitesi2014@gmail.com

@tutsaklarinsesi

TUTSAKLARIN SESİ
PLATFORMU

Einfluss der Covid-19 Pandemie in den Gefängnissen in der Türkei und Kurdistan



Die Zahl der Menschen, die weltweit durch die Covid-19 Pandemie gestorben sind, übersteigt 200.000. Die Zahl der Menschen, die mit dem Virus infiziert sind, ist beinahe auf 3 Millionen angestiegen. Angesichts dieser erschreckenden Zahlen haben sich viele Länder dafür entschieden, Gefängnisse ohne Diskriminierung zwischen politischen und unpolitischen Gefangenen, die Gefängnisse zu evakuieren. Am 20. März 2020 veröffentlichte der Europäische Ausschuss zur Prävention von Folter (CPT) eine Reihe von Grundsätzen für Gefangene. Am 25. März 2020 appellierte der Hohe Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte mit einem Aufruf. Am 6. April 2020 forderte der Menschenrechtskommissar des Europarates eine Verringerung der Zahl der Gefangenen und eine Beschleunigung der im Rahmen der Pandemie zu treffenden Maßnahmen, ohne gerichtliche oder politische Diskrimination unter den Gefangenen.
Im Gegensatz dazu hat in der Türkei die AKP-MHP-Regierung fast 100.000 Häftlinge freigelassen. Während von den Oppositionellen niemand entlassen wurde, sind unter den freigelassenen 100.000 Häftlingen Mafia-Führer, Vergewaltiger und Mörder. So hat der Akp-Palast, der politischen Gefangenen diskriminierende und feindselige Gesetze auferlegt, seine Position wieder einmal unter Beweis gestellt und gezeigt, dass er bereit ist, kompromisslos durch die Politik des Hasses Gefangene sterben zu lassen.

In der Türkei und Kurdistan befinden sich mehr als 200.000 Menschen in den Gefängnissen.

Die Gefängnisse, die durch Menschenrechtsverletzungen nicht von der Tagesordnung fallen, halten in den Stationen und Zellen der Gefängnisse mehr Menschen, als die Kapazität dieser Räume hergibt. Den Menschen werden in den Zellen keine Möglichkeiten für ein hygienisches Leben gegeben, die Gefangenen betonen ständig die unbelüfteten und unhygienischen Gemeinschaftsräume, die Unzugänglichkeit von heißem Wasser, Reinigungsmitteln und anderen Desinfektionsmitteln. Ein umfassender Gesundheitsdienst wird mit willkürlichen Sperren verhindert. In den Gefängnissen wird das Risiko, dem die Gefangenen ausgesetzt sind, durch einen Mangel an Ausrüstung und das Fehlen von Gesundheitspersonal deutlich.

Nach Angaben des Gesundheitsministers der Türkei sind die aktuell registrierten Zahlen der Gefangenen in der Türkei und Kurdistan, die positiv auf Covid19 getestet wurden, 160, die Zahlen des Vollzugsbeamten dahingegen 79. Der Mangel an Reinigungs- und Hygienemitteln bis hin zum Verkauf gegen Gebühren, unzureichende und ungesunde Mahlzeiten, Wasserknappheit, die Beendigung der Behandlungen kranker Gefangener, die Einschränkung von Besuchen und Anwaltsgesprächen und das nicht weiterleiten von Briefen in einigen Gefängnissen verstärken die Sorgen der Familien der Gefangenen und uns.

Die bis zu 200.000 Gefangenen in den Gefängnissen der Türkei und Kurdistans stehen während der Pandemie an der Spitze der Risikogruppe. Da die Kommunikation der Gefangenen zur Außenwelt auf den Besuch von Familienangehörigen und Anwälten beschränkt ist, ist es durch die Einschränkung dieses Rechtes auf Besuche schwer zu sagen, ob Schutz- und Präventivmaßnahmen in vollem Umfang erreicht werden. Dies ist keine zweckgebundene Maßnahme. Die Einschränkung dieses Rechts der Gefangenen, die die einzige Möglichkeit ist, mit der Außenwelt in Kontakt zu treten, bedeutet verstärkte Isolation. Diese Einschränkungen bergen auch das Risiko des geistigen Leids von Gefangenen und Verwandten. Darüber hinaus kann das Virus nicht nur von Angehörigen von Gefangenen, sondern auch vom Schutzpersonal und anderem Sicherheitspersonal ins Gefängnis gebracht werden.

TUTSAKLARIN SESİ
PLATFORMU

Die Kinder, die mit ihren Müttern im Gefängnis sind, sollen mit ihren Müttern freigelassen werden!

Die Zahl der Kinder zwischen 0 und 6 Jahren, die mit ihren Müttern im Gefängnis saßen, war zuletzt 780. Da die Zahlen sehr hoch sind, versucht das Justizministerium die Wahrheit zu vertuschen, indem es keine Statistiken darüber veröffentlicht. Unter Pandemiebedingungen gehören diejenigen Gefangene mit Kindern in den Gefängnissen zu den am stärksten gefährdeten Gruppen. Frauen, die wegen Verbrechen wie "vorsätzliche Tötung", "sexuelle Immunität", "Privatsphäre" usw. inhaftiert wurden, wurden durch den Vollstreckungsbeschluss freigelassen. Dies macht nur eine sehr kleine Anzahl der weiblichen Gefangenen aus. Frauen, die wegen "Verbrechen" wie Handeln gegen die sogenannten "Terrorgesetze" und "Spionage gegen die Staatssicherheit" verhaftet wurden, werden weiterhin in Gefängnissen festgehalten. Mit anderen Worten, es gibt auch Diskriminierung bei Kindern, die bei ihren Müttern im Gefängnis bleiben. Durch die hohe Anzahl an Gefangenen mit Kindern, gehören die Frauenzellen zu den am stärksten betroffenen Risikogebiet.

TUTSAKLARIN SESİ
PLATFORMU

Erkrankte Gefangene sollen freigelassen werden!

Der Verein für Menschenrechte (IHD) berichtet, dass sich in türkischen Gefängnissen 1564 erkrankte - von ihnen 590 schwer - befinden. Diese hohe Risikogruppe ist der Pandemie schutzlos ausgeliefert. Die schwer erkrankten Gefangenen sollen unverzüglich freigelassen werden.

Trotz des Aufrufes des Antifolter-Komitees der EU (CPT), die erkrankten Gefangenen freizulassen, um die Gefängnisse zu entlassen, weigert sich die Türkei. Sogar Schreiben von Ärzten, die belegen, dass Gefangene "nicht in den Gefängnissen sein dürften", werden nicht beachtet.

Informationen von Angehörigen und Anwälten von Gefangenen:

Die Berichte zeigen, dass es Probleme bei der Verteilung des Essens in den offenen Gefängnissen und unhygienische-problematische Verhältnisse bezüglich des Essens in den geschlossenen Gefängnissen gibt. In einigen Gefängnissen wird die Reinigung ohne Desinfektionsmittel gemacht, nur die Außenseiten der Gebäude werden gereinigt, in einigen Gefängnissen gibt es gar keine Reinigung und die Gefangenen reinigen ihre Zellen mit ihren eigenen Mitteln. Die Anzahl der Gefänfnisse, die den Gefangenen Desinfektionsmittel zur Verfügung stellen, ist gering. Wasser und Reinigungsmittel werden nur "begrenzt" und nur zeitweise ausgehändigt..

TUTSAKLARIN SESİ
PLATFORMU

Informationen aus den Frauengefängnissen

Die Fälle, die in den Frauengefängnissen beobachtet wurden, sind wie folgt in den Berichten des Vereins der Jurist*innen für Freiheit und in der Broschüre "Covid-19 Beobachtungen aus den Gefängnissen", das von IHD, HD, ÖHD und MED TUHAD-FED veröffentlicht wurde, beschrieben.

Gebze Frauengefängnis

***Die offenen und geschlossenen Treffen mit den Familien der Gefangenen werden weiterhin verboten, stattdessen werden Telefongespräche erlaubt**
***Treffen mit den Anwälten finden als geschlossene Treffen statt**
***Gemeinsame Aktivitäten der Gefangenen wie Sport und Unterhaltungen, wurden ebenfalls verboten**
***Unmittelbar nach dem Ausbruch wurde berichtet, dass die Zellen nur einmal grob desinfiziert wurden, dass die Gefangenen lediglich einmal Reinigungsmaterial erhielten und seitdem Reinigungs- und Hygienematerialien an die Gefangenen aus der Kantine gegen eine Gebühr verkauft werden und dass die Gefangenen keinen Zugang zu Materialien wie Masken und Handschuhe haben**
***Die Beamten kommen zu den Morgen- und Abendzählungen in großen Gruppen, ohne jegliche Masken oder Handschuhe werden die Gefangenen Leibesvisitationen unterzogen**

Bakırköy Frauengefängnis

***Die offenen und geschlossenen Treffen mit den Familien sind immer noch untersagt, genauso wie die Treffen mit den Anwälten. In Notfällen können Treffen mit den Anwälten gemacht werden, nachdem von den Anwälten eine Einverständniserklärung eingeht**
*** Gemeinsame Aktivitäten der Gefangenen wie Sport und Unterhaltungen wurden ebenfalls verboten**
***Desinfektionsmittel wurde an Gefängniseingängen und inneren Flurwänden angebracht. Anwälte und Gefangene, die sich mit ihren Anwälten treffen, sowie Vollstreckungsbeamte können Desinfektionsmittel benutzen. Es wurde aber berichtet, dass es innerhalb der Zellen keine Möglichkeit zur Desinfektion gibt**
***Obwohl die Gefangenen von der Verwaltung Bleichmittel, Waschmittel und Flüssigseife erhielten, reicht es für die Zellen nicht aus, sodass Bleichmittel, Waschmittel und Flüssigseife gegen eine Gebühr in der Kantine gekauft werden müssen**
***Eine Einlieferung ins Krankenhaus ist nicht mehr möglich, da die Gefangen, die ins Krankenhaus überwiesen wurden, nach ihrer Rückkehr 14 Tage in Quarantäne bleiben müssen**

Diyarbakır Frauengefängnis

***Heißes und kaltes Wasser wird in Abständen abgeschnitten, es gibt das Recht auf zwei Telefonate pro Woche, Gefängnisse/Zellen werden zweimal pro Woche desinfiziert, das Personal hält die Sicherheitsmaßnahmen ein und Reinigungsmittel können gegen eine Gebühr gekauft werden**

Şakran Frauengefängnis

***Reinigungsmittel werden nicht zur Verfügung gestellt, die Gefangenen müssen Reinigungsmittel und sauberes Wasser aus der Kantine nehmen. In unregelmäßigen Abständen werden Brandmessungen durchgeführt, der Zugang zu heißem Wasser ist unzureichend, Quarantäneräume wurden für Menschen vorbereitet, die ins Krankenhaus eingeliefert wurden**

TUTSAKLARIN SESİ
PLATFORMU

Politische Gefangene sollen freigelassen werden!

Die Gefangenen, die wegen der Verhältnisse schwach sind, sind der Pandemie schutzlos ausgeliefert. Gefangene mit chronischen Krankheiten und Ü-65 sollen unverzüglich freigelassen werden. Darüber hinaus bieten die Isolationszustände in den Gefängnissen einen Nährboden für das Ausbreiten des Virus. Die Menschenrechte, die auch unter Gefangenschaft gelten, dürfen nicht aufgehoben werden. Medizinische Versorgung und das Recht auf Leben sind prinzipielle Rechte eines jeden Menschen. Das Rufen einer Parole oder das Klopfen gegen die Zellentür, um den Vollzugsbeamten zu rufen wird zu einem Grund für Disziplinarstrafen gemacht. Disziplinarstrafen werden willkürlich erteilt. Diese sammeln sich und verlängern die Haftsstrafen. Mit Zeitungs- und Presseverboten werden den Gefangenen das Recht auf Meinungsbildung genommen. Die AKP-MHP-Regierung hat mit dem neuen Strafvollzugsgesetz die politischen Gefangenen in den Gefängnissen gehalten und die Mörder, Vergewaltiger und Mafiosi freigelassen. Dieses Gesetz bricht das Recht auf Gleichbehandlung und muss sofort zurückgenommen werden. Alle politischen Gefangenen müssen freigelassen werden. Der türkische Staat muss sich an die von ihm unterschriebenen Abkommen und das Gleichheitsgebot ihrer eigenen Verfassung halten.
Revolutionäre Gefangene sind unser Stolz!